

MODUL 1

caritas
ZUPF
Zukunft Pflegen

Einführung

Die SWOT-Analyse

Das Programm „aktivezeit“ – die
Ausweitung der Arbeitszeit
erlaubt für Berufstätige
in Vollzeit, Kinder und den
beruflichen Karriere zu fördern.

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

rückenwind
Für die Beschäftigten
in der Dienstleistung



Inhalt

caritas
ZUPF
Zukunft Pflegen

- **Allgemeines**
- **Betrachtungsdimensionen**
- **Verfahrensbeschreibung**
- **I. Arbeitsauftrag**
- **II. Vorstellungs- und Präsentationsphase**



Allgemeines zum Instrument

SWOT ?

- S** trengths - Stärken
- W** eaknesses - Schwächen
- O** pportunities - Chancen
- T** hreats - Gefahren

Allgemeines

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

Die SWOT-Analyse (Potential-Analyse) ist eine bewährte Technik, die Stärken und Schwächen der **eigenen Organisation** zu untersuchen.

- Standortbestimmung einer gesamten Organisation
- einzelner Prozesse
- Produkte, Teams
- **Betrachtungsobjekte**

5

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen



6

SWOT als Instrument

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

- Werkzeug des strategischen Managements
- Betrachtung von **innerbetrieblichen** Stärken und Schwächen (Strength-Weaknesses) und **externen** Chancen und Gefahren (Opportunities-Threats)
- **betrifft die Handlungsfelder der Institution**
- Ableitung aus der Kombination der Stärken/Schwächen-Analyse und der Chancen/Gefahren-Analyse
- daraus kann eine ganzheitliche Strategie für die weitere Ausrichtung der Unternehmensstrukturen, der Entwicklung der Geschäftsprozesse und/oder der notwendig zu bearbeitenden **Betrachtungsdimensionen** generiert werden

7

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

Betrachtungsdimensionen

8

Betrachtungsdimensionen

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

I. Personalmanagement

- ✦ Diversity-Management
- ✦ Age-Management
- ✦ Personalmarketing

II. Gesundheitsmanagement

- ✦ Maßnahmen / Umsetzungskonzepte

9

Betrachtungsdimensionen

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

III. Führen und Leiten

- ✦ Projektmanagement
- ✦ Change-Management


IV. Offenes Themenfeld

(optional !)

10

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen



Verfahrensbeschreibung

11

Unternehmensanalyse

interne Sicht

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

Suchen nach Stärken und Schwächen

- Stärken/Schwächen beziehen sich auf das Unternehmen selbst, ergeben sich also aus der Selbstbeobachtung des Unternehmens
- Sie sind allein von internen Entscheidungen des Unternehmens abhängig

12

Umweltanalyse

externe Sicht

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

Suchen nach den strategisch relevanten Chancen und Gefahren.

- Chancen/Gefahren kommen von Außen, und ergeben sich aus Veränderungen im Markt, in der technologischen, sozialen oder ökologischen Umwelt

13

SWOT-Matrix

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

SWOT-Matrix stellt im Kern Fragen dar, die darauf abzielen, ein Bild der gegenwärtigen Organisation mit ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu erstellen.

14

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ★ Was lief gut? ★ Worauf sind wir stolz? ★ Was gab und gibt uns Energie? ★ Auf welche Ursachen sind vergangene Erfolge zurückzuführen? ★ Wo stehen wir heute gut da? ★ Wo bestehen Synergiepotenziale? ★ 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Welche Störungen behindern uns? ★ Was fehlt uns? ★ Wo liegen Fallen, Barrieren? ★ Welche Schwachpunkte gilt es auszubügeln und künftig zu vermeiden? ★ Welche Dienstleistung ist besonders schwach? ★
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ★ Welche Möglichkeiten stehen offen? ★ Welche Trends gilt es zu verfolgen? ★ Was können wir ausbauen? ★ Welche konkreten Verbesserungsmöglichkeiten haben wir? ★ Was können wir im Umfeld noch nutzen? ★ Wozu wären wir noch fähig? ★ Was liegt brach? ★ 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Welche Schwierigkeiten hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Situation oder Markttrends liegen vor? ★ Was machen die Wettbewerber? ★ Ändern sich die Vorschriften für Arbeitsplätze, Dienstleistungen etc. ★ Was kommt an Schwierigkeiten auf uns zu? ★ Womit müssen wir rechnen? ★

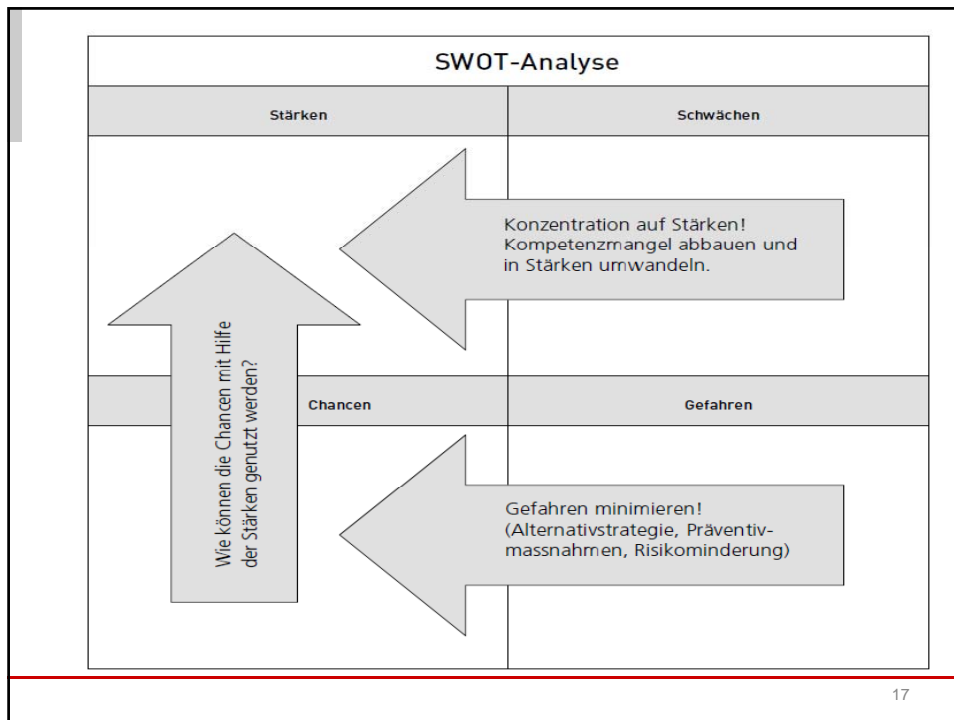
15

Kombinationen

caritas

- **Nun wird versucht, den Nutzen aus Stärken und Chancen zu maximieren, und die Verluste aus Schwächen und Gefahren zu minimieren.**
 - Welche Stärken passen zu welchen Chancen?
 - Welche Gefahren können wir mit welchen Stärken begegnen?
 - Wo können aus Schwächen Chancen entstehen?
 - Wie können Schwächen zu Stärken werden?
 - Wo befinden sich unsere markigsten Schwächen und wie können wir uns vor Schaden schützen?

16



Priorisierung

- Leiten Sie ab:
 - Welche Initiativen und Maßnahmen lassen sich daraus ableiten?
 - Wo sehen Sie den Veränderungsbedarf (vgl. Vorstellung der Organisation)?
 - Können Sie bereits Handlungsfeld/er erkennen oder eingrenzen ?

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen



Arbeitsauftrag

19

I. **Arbeitsauftrag**

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

SWOT-Analyse-Workshop

- Die **interne Analyse** soll als **Einzelarbeit** von Ihnen durchgeführt werden
- Die **externe Analyse** kann als **Gruppenarbeit** oder als Einzelarbeit durchgeführt werden
- Beachten Sie, dass eine gute Mischung zwischen Vertretern aus dem ambulanten und dem stat. Bereich in Ihrer Gruppe zu Stande kommt
- Nutzen Sie die Vorlagen für die Dokumentation
- Die Mentoren/-innen stehen Ihnen beratend zur Seite

20

II. Vorstellungsphase

Die Ergebnisse der Analyse zu den Betrachtungsdimensionen sollen mit der Organisationsvorstellung verbunden und vorgestellt werden.

II. Vorstellungsphase

Ziel:

- Gesamtbild – Ist-Situation der Einrichtung/des Dienstes darstellen
- Stärken und Schwächen der Organisation (intern/extern) vorstellen
- Handlungsfeld für ein mögliches Projekt
- Auswahl möglich zu bearbeitender Handlungsfelder
- Verifizierung eines Handlungsfeldes/Projektthemas

caritas

ZUPF
Zukunft Pflegen

Vielen Dank!

Das Programm „Arbeitswelt“ – für
Stärkung der Struktur und
Wirtschaft der Bundesländer
ist durch die Bundesregierung
als „Arbeitswelt“ und den
überlappenden finanziellen gefördert.

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

rückenwind
Förder Bundesländer
in der Sozialstruktur